

## Krautwaschl bei Kongress in München: "Christus eint Europa"

### **Kardinäle Marx und Koch, Grazer Bischof Krautwaschl sowie Chefs von Fokolar-Bewegung und Sant'Egidio unter den 1.700 Teilnehmern**

München, 1.7.2016 (KAP) Auf die einende Kraft des Christentums in Europa hat der Grazer Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl am Freitag in München verwiesen. Krautwaschl nimmt dort an einem Kongress des ökumenischen Netzwerkes "Miteinander für Europa" teil. Gerade in der derzeitigen Situation hätten die Christen Europa etwas gemeinsam zu geben: Jesus Christus, der Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen eine, so Krautwaschl gegenüber "Kathpress" am Freitag.

Von einer einenden Wirkung christlicher Gemeinschaften und Bewegungen sprach der evangelisch-lutherische Bischof Bedford-Strohm. Diese könnten Europa, das sich zunehmend polarisiere, zusammenführen. Mit Kardinal Marx gab er ein klares Bekenntnis zur Zusammenarbeit der katholischen und evangelischen Kirche. Die "Ökumene der Herzen" verspreche viel mehr für die Zukunft der Kirchen als man denke, sagte der Ratsvorsitzender der evangelischen Kirche in Deutschland.

Um die "Stolpersteine" in der Ökumene ging es in einem gut besuchten Forum, in dem sich auch Kardinal Walter Kasper, ehemaliger Präsident des katholischen Ökumene-Sekretariats, einbrachte. "In Lernerfahrungen und Vergebungserfahrungen seid ihr ein wichtiger Vorposten!", sagte der Ökumene-Experte und stellte eine Erklärung über übereinstimmende Lehrmeinungen der evangelisch-lutherischen und der katholischen Kirche in Aussicht. Thematisch soll das Papier Kirche, Amt und Eucharistieverständnis umfassen.

1.700 Katholiken, Protestanten, Orthodoxe sowie freikirchliche und anglikanische Christen aus 32 europäischen Ländern - darunter auch etliche aus Österreich - wollen bis Samstag beim internationalen christlichen Kongress in München ein Zeichen zur Überwindung nationaler und konfessioneller Egoismen setzen. Das Treffen wird vom Netzwerk "Miteinander für Europa" (MfE) ausgerichtet, einem Zusammenschluss von mehr als 300 christlichen Bewegungen, Initiativen, Werken und Gemeinschaften. Zur Abschlusskundgebung am Samstag auf dem Münchner Stachus werden mehr als 5.000 Teilnehmer erwartet.

Der Kongress ist hochkarätig besetzt, u.a. mit "Gastgeber" Kardinal Reinhard Marx, Erzbischof von München und Vorsitzende der EU-Bischöfskommission ComECE, Kardinal Kurt Koch vom Päpstlichen Rat für die Einheit der Christen, Olav Fykse Tveit vom Weltkirchenrat, Maria Voce (Fokolar-Bewegung), Andrea Riccardi (Sant'Egidio), dem evangelisch-lutherischen Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm und dem rumänisch-orthodoxen Metropoliten Serafim Joanta.

Am Nachmittag bieten 19 thematisch sehr unterschiedliche Foren den Teilnehmern Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Politisch besonders brisant ist dabei das Podium zum Titel "Mystik der Begegnung". Neben der Vorarlberger Theologin Petra Steinmair-Pösel und Jesus Moran Cepedano von der Fokolar-Bewegung sprechen hier auch der griechische Staatsschuldensprecher Giorgos Chondros (Syriza) und der deutsche EU-Parlamentarier Jürgen Klute (die Linke), sowie der Österreicher Walter Baier, Leiter des Thinktanks der Europäischen Linken "transform!europe-network". Mit Ex-KPÖ-Chef Franz Kronreif als Moderation ist ein weiterer Österreicher zugegen.

(ende) jmo/per/